

Schriftliche Anfrage an die Landesregierung oder eines ihrer Mitglieder (§ 66 GeoLT)

eingbracht am 03.06.2019, 09:19:25

Landtagsabgeordnete(r): LTAbg. Arnd Meißl (FPÖ), LTAbg. Liane Moitzi (FPÖ), LTAbg. Albert Royer (FPÖ), LTAbg. Marco Triller, BA (FPÖ)

Fraktion(en): FPÖ

Regierungsmittglied(er): Landesrat Mag. Christopher Drexler

Frist: 05.08.2019

Betreff:

Mangel an steirischen Amtsärzten

Dem Amtsarzt kommt im österreichischen Verwaltungssystem eine Reihe an wichtigen Aufgabe zu. So wird dieser in Behördenverfahren als medizinischer Sachverständiger beigezogen und fungiert als Kontroll- und Aufsichtsorgan. Zudem werden Amtsärzte in der Planung, Koordination, Beratung, Entwicklung, Organisation und als Aufsichtsorgan in folgenden Bereichen tätig:

- Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung
- Infektionsschutz
- Gesundheitsförderung und Krankheitsvermeidung
- Gesundheitsplanung und Beratung der Politik zu gesundheitsrelevanten Entwicklungen
- Medizinisches Krisenmanagement
- Umweltmedizin / Umwelthygiene
- Unterstützung anderer Verwaltungsbereiche in der Erfüllung ihren Aufgaben (z.B. Führerscheinverfahren, Gehbehindertenausweise)

(Quelle: <http://www.gesundheit.steiermark.at/cms/beitrag/11643409/72561765>)

Bedauerlicherweise hat der grassierende Ärztemangel auch in diesem Berufsfeld immer gravierendere Auswirkungen. So berichtete die „Steirerkrone“ am 25. Mai dieses Jahres unter dem Titel „Behörden verzweifeln: Amtsärzte dringend gesucht!“ wie folgt:

„ Ein Hilferuf kam am Montag aus dem Bezirk Hartberg-Fürstenfeld: Beide Amtsarzt-Stellen konnten bislang nicht nachbesetzt werden. Geschieht nicht noch ein Wunder, steht man ab Juni ohne Mediziner da. Mit diesem Problem sind die Oststeirer aber nicht alleine: Amtsärzte sind im gesamten Land absolut Mangelware!“

Laut dem Zeitungsbericht bemühe sich die Bezirkshauptmannschaft Liezen seit drei Jahren um einen Mediziner, allerdings habe sich bis jetzt genau einer beworben. Die Lage sei im größten Bezirk der Steiermark prekär: Ursprünglich habe man über drei Amtsärzte verfügt, aktuell sei nur noch eine Angestellte übrig, die noch dazu nächstes Jahr in Pension gehe.

Allerdings brennt offensichtlich nicht nur im Ennstal der Hut. Auch in Bruck-Mürzzuschlag, Murtal, Deutschlandsberg und Hartberg-Fürstenfeld suche man laut „Steirerkrone“ nach Personal. In letzterer

Region werde es ab Ende Juni eng, da jene Frau, die in der Außenstelle Fürstenfeld beschäftigt war, an ihren ursprünglichen Arbeitsplatz zurückgegangen sei. Darüber hinaus werde die noch verbliebene Ärztin die BH nach 15 Jahren aus persönlichen Gründen verlassen, wie Bezirkshauptmann Max Wiesenhofer gegenüber der Zeitung ausführt. Dem 61-Jährigen bereite vor allem der Umstand, dass sich trotz Ausschreibung bis jetzt niemand bei der BH als Amtsarzt beworben habe, große Sorgen.

Bei der Ursachenforschung tappe man hingegen im Dunklen: Der Tätigkeitsbereich sei breit, der Lohn an jenen eines Rechtsreferatsleiters angepasst und das Nebenbeschäftigungsverbot aufgehoben worden. Zudem gebe es keine Nacht- und Wochenenddienste. Nichtsdestotrotz sei dies offensichtlich nicht ausreichend, um Mediziner für die Funktion als Amtsarzt zu begeistern. So habe laut Bezirkshauptmann Max Wiesenhofer der einzige Bewerber, den die BH in drei Jahren hatte, auf die Angabe sein Gehalt betreffend gefragt, ob sich die Summe auf den täglichen Salär beziehe. (Quelle: <https://www.krone.at/1930449>)

Angesichts des offensichtlich an den steirischen Bezirkshauptmannschaften vorherrschenden Amtsärztemangels besteht zweifelsohne dringender Handlungsbedarf. Inwiefern die Landesregierung bereits Maßnahmen in der Thematik ergriffen hat bzw. wie sich die Situation in den jeweiligen Regionen darstellt soll unter anderem im Rahmen der gegenständlichen Fragen eine Klärung erfahren.

Es wird daher folgende

Schriftliche Anfrage

gestellt:

1. Wie viele Amtsärzte waren in den Jahren 2014 bis 2018 laut Dienstplan an den steirischen Bezirkshauptmannschaften vorgesehen (Aufschlüsselung nach den einzelnen Jahren und den jeweiligen Bezirkshauptmannschaften)?
2. Wie viele Amtsärzte waren in den Jahren 2014 bis 2018 tatsächlich an den steirischen Bezirkshauptmannschaften beschäftigt (Aufschlüsselung nach den einzelnen Jahren und den jeweiligen Bezirkshauptmannschaften)?
3. Wie lange waren im Zeitraum 2014 bis 2018 Amtsarztstellen unbesetzt (Aufschlüsselung nach den einzelnen Jahren und den jeweiligen Bezirkshauptmannschaften)?
4. Wie viele Bewerber gab es im Zeitraum 2014 bis 2018 für die an den steirischen Bezirkshauptmannschaften vakanten Stellen (Aufschlüsselung nach den einzelnen Jahren und den jeweiligen Bezirkshauptmannschaften)?
5. Wie viele Amtsärzte sind laut Dienstplan an den steirischen Bezirkshauptmannschaften derzeit vorgesehen (Aufschlüsselung nach den jeweiligen Bezirkshauptmannschaften)?
6. Wie viele Amtsärzte sind an den steirischen Bezirkshauptmannschaften tatsächlich derzeit beschäftigt (Aufschlüsselung nach den jeweiligen Bezirkshauptmannschaften)?
7. Wie lange sind die derzeit unbesetzten Amtsarztstellen bereits vakant (Aufschlüsselung nach den jeweiligen Bezirkshauptmannschaften)?
8. Wie viele Bewerber gibt es aktuell für die derzeit an den steirischen Bezirkshauptmannschaften vakanten Stellen (Aufschlüsselung nach den jeweiligen Bezirkshauptmannschaften)?
9. Wie stellt sich das Durchschnittsalter der derzeit an den steirischen Bezirkshauptmannschaften beschäftigten Amtsärzte dar (Aufschlüsselung nach den jeweiligen Bezirkshauptmannschaften)?
10. Wie viele der derzeit an den steirischen Bezirkshauptmannschaften beschäftigten Amtsärzte werden 2019 bzw. 2020 im pensionsfähigen Alter sein (Aufschlüsselung nach den jeweiligen Bezirkshauptmannschaften)?

11. Ist es dienstrechtlich möglich, dass diese Ärzte trotz pensionsfähigen Alters weiter freiwillig als Amtsärzte ihren Dienst versehen können?
12. Falls nein, werden Sie sich für eine Änderung dieser Regelung einsetzen?
13. Falls ja, wurden mit jenen Ärzten, die 2019 bzw. 2020 im pensionsfähigen Alter sein werden und für deren Nachbesetzung es derzeit noch keine Bewerber gibt, entsprechende Gespräche zur Fortsetzung der Tätigkeit als Amtsarzt geführt und falls ja, wie stellen sich die Ergebnisse dieser Gespräche konkret dar?
14. Wie viele der derzeit an den steirischen Bezirkshauptmannschaften beschäftigten Amtsärzte haben bereits angekündigt, dass sie ihren Dienst im Jahr 2019 bzw. 2020 beenden werden (Aufschlüsselung nach den jeweiligen Bezirkshauptmannschaften)?
15. Aus welchen Gründen werden diese Amtsärzte ihren Dienst beenden?
16. Wie stellt sich die Entlohnung der derzeit an den steirischen Bezirkshauptmannschaften beschäftigten Amtsärzte dar?
17. Was sind die am häufigsten genannten Kritikpunkte, weswegen eine Tätigkeit als Amtsarzt nicht attraktiv erscheint?
18. Welche Maßnahmen wurden in der aktuellen Legislaturperiode ergriffen, um dem an den steirischen Bezirkshauptmannschaften (teilweise) vorherrschenden Amtsärztemangel zu begegnen?
19. Inwiefern waren diese Maßnahmen von Erfolg geprägt?
20. Welche Maßnahmen bzw. Konzepte werden aktuell angedacht, um dem an den steirischen Bezirkshauptmannschaften (teilweise) vorherrschenden Amtsärztemangel zu begegnen?
21. Hat sich die Arbeitsbelastung für die an den steirischen Bezirkshauptmannschaften tätigen Amtsärzte durch die Nichtbesetzung von Amtsarztstellen seit 2014 erhöht bzw. gab es in diesem Zeitraum diesbezügliche Anmerkungen bzw. Beschwerden seitens der Amtsärzte?
22. Falls ja, wie stellten sich diese Anmerkungen bzw. Beschwerden konkret dar und an welchen Bezirkshauptmannschaften erfolgten diese?
23. Falls es dazu keine Erhebungen gibt, warum wurden keine derartigen Erhebungen durchgeführt?
24. Haben sich seit 2014 die durchschnittlichen Wartezeiten für Parteien (auf Bescheide, Untersuchungen etc.) an den jeweiligen Bezirkshauptmannschaften durch die Nichtbesetzung von Amtsarztstellen verlängert?
25. Falls ja, inwiefern haben sich die Wartezeiten verlängert?
26. Falls es dazu keine Erhebungen gibt, warum wurden keine derartigen Erhebungen durchgeführt?

Unterschrift(en):

LTAbg. Arnd Meißl (FPÖ), LTAbg. Liane Moitzi (FPÖ), LTAbg. Albert Royer (FPÖ), LTAbg. Marco Triller, BA (FPÖ)